Breslauer  Zeitung.

Vierteljähriger Abonnementspr. in Breslau 6 Mark, Wochen-Abonnem. 60 Pf., außerhalb pro Quartal incl. Porto 7 Mark 50 Pf. — Insertionsgebühr für den Raum einer sechstheiligen Petit-Zeile 20 Pf., Reclame 50 Pf.

Expedition: Herrenstraße Nr. 20. Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche Sonntag einmal, Montag zweimal, an den übrigen Tagen dreimal erscheint.

Nr. 230. Mittag-Ausgabe. Siebenundsechszigster Jahrgang. — Eduard Trewendt Zeitungs-Verlag. Donnerstag, den 1. April 1886.

Deutschland.

Abgeordnetenhaus. 53. Sitzung vom 31. März. 11 Uhr.

Am Ministertische: Commissarien.

Zur Berathung steht ein Antrag Bachem, der für die Rheinprovinz das Bürgerrecht, bezw. das Stimm- und Wahlrecht in Gemeindeangelegenheiten an einen jährlichen Klassensteuerbetrag von 6 M. knüpfen, und Ortsstatuten, welche einen höheren Klassensteuersatz für die Ausübung des Wahlrechts festgesetzt haben, beseitigen will.

Abg. Fritzen hebt zur Begründung des Antrages hervor, wie in Trier, Wesel und Köln durch die Einführung eines hohen Wahlcensus eine große Anzahl von kleinen und mittleren Handwerkern von der Betheiligung an den städtischen Wahlen ausgeschlossen sei. Die Folge sei gewesen, daß in der Rheinprovinz die communalen Verhältnisse von capitalistischen Cliquen beherrscht würden. Er bitte den Antrag an die Gemeindecommission zu verweisen.

Abg. Schreiber (Marburg) erklärt, daß seine Partei den Antrag ablehnen müsse. Derselbe involvire einen Eingriff in die Rechte der städtischen Behörden, ohne daß die Nothwendigkeit eines solchen Schrittes nachgewiesen sei. Man habe niemals gehört, daß die communalen Verhältnisse in Köln, Trier und Wesel als ungesund bezeichnet seien.

Abg. Mosler hebt hervor, daß es seinem Wunsche entsprochen haben würde, wenn man den Wahlcensus noch weiter, vielleicht auf 3 Monate herabgesetzt hätte. Wenn von einem solchen Vorschlage Abstand genommen sei, so sei das geschehen in der Absicht, ein möglichst einstimmiges Votum herbeizuführen, da sich früher bereits alle Parteien dieses Hauses und auch das Herrenhaus für die Festsetzung des Census für die städttschen Wahlen auf 6 M. ausgesprochen hätten. Der Antrag werde ein Correctiv schaffen für gewisse Härten des Dreiklassensystems und vor Allem der Klüngelwirthschaft in den rheinischen Städteverwaltungen ein Ziel setzen.

Abg. Seyffardt (Magdeburg) hielt es nicht für angezeigt, in dieser Zeit der Parteiverbitterung eine Aenderung an dem Wahlrecht vorzunehmen. Erst heute sei wieder von einer capitalistischen Clique gesprochen worden, obschon die Vorgänge in Belgien zeigen können, wohin es führe, wenn die Autoritäten mißachtet würden. Der Antrag trage den Stempel politischer Mache an der Stirn, er sei entsprungen aus einem Bedürfniß des Centrums. Angesichts einer sich immer einseitiger entwickelnden Reichstagsmajorität halte er eine weitere Ausdehnung des Wahlrechts für bedenklich. Er bitte deshalb, den Antrag Bachem abzulehnen.

Abg. Fuchs erwidert, daß die Rede des Herrn Seyffardt zeige, auf welch' abschüssigem Wege sich die nationalliberale Partei bewege. In Köln seien 22 000 Personen von der Betheiligung an den städtischen Wahlen ausgeschlossen. Das sei ein himmelschreiender Zustand. Er bitte vor allem die conservative Partei, die commissarische Prüfung des Antrags nicht abzulehnen; mit einem Wahlcensus, wie er in Köln bestehe, würde es der deutschen Bürgerpartei in Berlin niemals möglich gewesen sein, Sitze in der Stadtverordneten-Versammlung zu erobern.

Abg. v. Oertzen (Jüterbog) erklärt, daß seine Partei nicht in der Lage sei, für den Antrag zu stimmen. Die Städteordnung sei ein organisches Ganze, das nicht in einzelnen Theilen geändert werden könne. Aber auch in materieller Beziehung könne er dem Antrage nicht zustimmen. Er halte einen Census, der die untersten Bevölkerungsschichten, die Arbeiter, von den städtischen Wahlen ausschließe, für gerechtfertigt, weil es denselben an dem Verständniß für communale Bedürfnisse fehle.

Abg. Zelle hebt hervor, daß seine Partei nicht geneigt sei, das Wahlrecht einzuschränken, sie würde sogar bereit sein, das Dreiklassenwahlsystem zu beseitigen. Herrn Seyffardt's Ausführungen hätten ihn seltsam berührt. Sie seien gekommen von einem Platze, den früher Herr Miquel eingenommen; aber selbst in dem Horn, mit dem Herr Miquel zum Rückzug geblasen, sei noch der Ton der Städtefreiheit hängen geblieben. Davon sei in Herrn Seyffardt's Rede nichts zu merken gewesen. Auch seine Partei werde Schaden erleiden von der Annahme des Antrags; aber sie sage: lieber Schaden als Ungerechtigkeit.

Abg. v. Eynern: Der Antrag sei entstanden, weil die ultramontane Partei bei den städtischen Wahlen in den Rheinlanden schlechte Geschäfte gemacht habe. Herr Bachem habe früher gegen die brutale Gleichmacherei protestirt, und gegen die Eingriffe in die städtische Selbstverwaltung, und nun komme er selbst mit einem Vorschlage, der einen Eingriff bedeute in die Rechte der städtischen Behörden. Man wolle auch in den städtischen Vertretungen eine Herrschaft der Centrumspartei begründen in dem Augenblicke, wo der Ultramontanismus in Belgien ein so furchtbares Fiasco erlebt. Herr Zelle wolle zu einer Beseitigung des Dreiklassenwahlsystems die Hand bieten, während die Führer der Partei auf dem 1878 abgehaltenen Parteitage sich gegen die Einführung des allgemeinen directen Wahlrechts bei den städtischen Wahlen ausgesprochen hätten.

Die Debatte wird geschlossen.

Im Schlußwort hebt Abg. Bachem hervor, daß es mit der ultramontanen Herrschaft in Belgien eine eigenthümliche Sache sei. In den meuterischen Districten haben von jeher der belgische Nationalliberalismus, die politischen Freunde des Herrn v. Eynern, die ihr Verhältniß zu den Arbeitern auf das Sträflichste vernachlässigt hätten, ihren Hauptsitz gehabt.

In einer persönlichen Bemerkung erklärt Abg. v. Eynern, daß die Bemerkung des Abg. Bachem über die rheinländischen Nationalliberalen auf der gleichen Höhe stehe, wie die Bezeichnung derselben als eine capitalistische Clique. Mit einer solchen Bemerkung stelle sich derselbe auf den Boden, den die Anarchisten in Belgien betreten haben. (Der Präsident erklärt diese Bemerkung für nicht zulässig.)

Hierauf wird der Antrag auf commissarische Berathung der Vorlage mit 127 gegen 119 Stimmen abgelehnt.

Das Haus erledigt darauf eine Reihe von Petitionen ohne allgemeineres Interesse und beschließt bezüglich der Petition des Königsberger Magistrats wegen der Einmischung des Polizeipräsidiums bezw. des Regierungspräsidiums in die Feststellung von Baufluchtlinien, welche die Commission der Regierung zur Erwägung zu überweisen vorschlägt, auf Antrag der Abgg. Zelle und Eberty, daß dieselbe der Regierung zur Berücksichtigung überwiesen werde.

Schluß 3 Uhr. Nächste Sitzung Donnerstag 11 Uhr (Ansiedelungs-Gesetz).

Berlin, 31. März. [Amtliches.] Se. Majestät der König hat dem Admiralitäts-Rath Görris in der Admiralität den Rothen Adler-Orden vierter Klasse; dem Geheimen Kanzlei-Inspector Heise ebendaselbst den Königlichen Kronen-Orden vierter Klasse; sowie dem Portier Böttcher ebendaselbst das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

Se. Majestät der König hat die Regierungs-Assessoren Johannesson zu Schleswig, Naumann zu Berlin, Suttinger zu Gumbinnen, Möllenhoff zu Schleswig, Freiherr von Funck zu Frankfurt a. M., von Buch zu Magdeburg, Hegel zu Berlin, Dr. Kühne zu Gumbinnen und von Brandenstein zu Magdeburg zu Regierungs-Räthen ernannt; sowie dem Regierungs-Secretär Graf zu Danzig bei seinem Uebertritt in den Ruhestand, den Regierungs-Secretären Saxe zu Hannover, Trippel zu Potsdam und dem Kataster-Controleur, Steuer-Inspector Besig zu Lissa den Charakter als Rechnungs-Rath, und dem Secretär z. D. von Witzleben zu Kassel den Charakter als Kanzlei-Rath verliehen.

Dem Oberlehrer Dr. Bornhak an der Königlichen Elisabethschule zu Berlin ist das Prädicat Professor beigelegt worden. An der Blindenanstalt in Steglitz ist der bisherige Hilfslehrer Meyer als ordentlicher Lehrer angestellt worden. Der Forstassessor Wendlandt ist zum Oberförster ernannt und demselben die bisher schon von ihm verwaltete Oberförsterstelle zu Tapiau im Regierungsbezirk Königsberg definitiv übertragen worden. — Beim Reichs-Eisenbahn-Amt ist der Geheime Secretariats-Assistent Hänsch als Geheimer expedirender Secretär und Calculator und der Bureau-Diätarius Schubert als Geheimer Secretariats-Assistent angestellt worden. (R.-Anz.)

Provinzial-Zeitung.

—t. **Goldberg,** 25. März. [Communales.] In der am gestrigen Tage abgehaltenen Stadtverordneten-Sitzung wurde zunächst das neugewählte Mitglied, Herr Destillateur Runge, vom Bürgermeister eingeführt und verpflichtet. — Die wichtigsten Punkte der Tagesordnung waren zwei Anträge des Magistrats, betreffend 1) die Abhaltung einer Thierschau, 2) die Herstellung eines neuen Schießplatzes. Magistrat hatte beantragt, den Platz „Unter den Linden" dem hiesigen landwirthschaftlichen Verein zur Abhaltung eines Thierschaufestes unentgeltlich zu überlassen und 50 M. als Prämie seitens der Stadt für die beste Kuh zu geben, welcher Betrag aus der Schießkasse genommen werden soll. Die Versammlung bewilligt das Geforderte mit dem Bemerken, daß die 50 M. nicht aus der Schießkasse, sondern aus der Communalkasse gezahlt werden. Bekanntlich wurden, nachdem in Liegnitz die Kugel eines Schützen einen Spaziergänger getödtet hatte, die Schießstände in den Städten einer eingehenden Revision seitens der Regierung unterzogen. Bei dieser Gelegenheit wurde auch der hiesige Schießstand, welcher den Anforderungen der Sicherheit nicht entsprach, geschlossen. Nun haben sich die Schützenältesten in einer Eingabe an den Magistrat gewendet, ihnen die Genehmigung zum Bau eines neuen Schießstandes zu ertheilen. Da durch die neue Anlage in keiner Weise Gefahr zu befürchten ist, so ersucht der Magistrat die Versammlung, die für diesen Bau geforderten 4000 M. zu genehmigen. Die Versammlung ist mit dem Geforderten einverstanden, will auch, daß mit dem Bau sobald als möglich begonnen werde; wünscht aber, daß zuvor noch eine Entscheidung von der Königl. Regierung eingeholt werde. Ein fernerer Punkt der Tagesordnung war der Antrag des Magistrats, betreffend die Etablirung electrischer Feuermeldestellen. Derselbe wurde einer Commission zur Berathung übergeben. Zum Schluß gelangten noch einige Rechnungen zur Verlesung; den betreffenden Herren wurde Decharge ertheilt. Anwesend waren 22 Stadtverordnete.

---

t. **Kreuzburg,** 29. März. [Vorschußverein.] Die diesjährige Versammlung des Vorschußvereins, eingetr. Gen., wurde gestern im Stadtverordneten-Sitzungszimmer abgehalten. Dem vom Vereins-Director Bürgermeister Müller vorgelegten Verwaltungsbericht über das abgelaufene Geschäftsjahr entnehmen wir, daß die Mitgliederzahl ultimo 1885 273 betrug. Die Activa betragen: an außenstehenden Forderungen 167 105 Mark (im Vorjahre 155 705 Mark), an Kassenbestand 5155 Mark, in Werthpapieren 31 380 Mark, zusammen 203 640 Mark. Die Sparkasseneinlagen incl. Zinsen betragen 132 110 Mark (im Vorjahre 126 434,42 Mark), das Mitgliederguthaben 51 628 Mark (im Vorjahre 50 714,21 Mark), der Reservefonds 11 489 Mark (Plus 629 Mark), Anticipando-Zinsen per 1886 1316 Mark, Sparkassenbücherfonds 62 Mark, die Gesammtpassiva ergaben demnach die Summe von 196 607 Mark. — Es verbleibt also ein Reingewinn von 7032 Mark (im Vorjahre 7478,23 M.), welcher nach nur geringen Abzügen zur Vertheilung der Dividende benutzt wird. Dem Rendanten, Herrn Kämmerer Koch, wurde Decharge ertheilt und die Dividende auf 8 pCt. festgesetzt. — Für den aus dem Verwaltungsrath freiwillig ausgeschiedenen Kaufmann Herrn Felix Prager wurde auf die Zeit bis ult. December 1886 Herr Schweitzer gewählt.

= **Gr.-Strehlitz,** 27. März. [Wahl. — Abschiedsfeier. — Kreistag.] An Stelle des aus dem Stadtverordneten-Collegium in Folge seiner Wahl zum Beigeordneten ausgeschiedenen Gutspächter Herrn Fuhrmann ist Herr Rechtsanwalt Wohlauer zum Stadtverordnetenvorsteher-Stellvertreter gewählt. — Aus Anlaß der Versetzung des Herrn Gymnasiallehrer Dr. Nieberding an das Gymnasium nach Sagan hatten sich die Behörden, das Lehrercollegium und viele Freunde des Scheidenden aus Stadt und Land am 25. d. Mts. in Schönwald's Hotel zu einem gemeinschaftlichen Mittagessen vereinigt, um dem Herrn Director vor seinem Verlassen des hiesigen Ortes nochmals ihre Hochachtung und Werthschätzung zu bezeugen. Herr Gymnasialoberlehrer Dr. Neumann hob hierbei in längerer Rede die Verdienste des Herrn Director Nieberding um das Gedeihen der Anstalt und das Wohlergehen der Lehrer in beredter Weise hervor. In gleicher Weise wurde von verschiedenen anderen Seiten der Hochachtung, welche Herr Director Nieberding während seines Wirkens im hiesigen Kreise sich erworben hat, Ausdruck gegeben. — Auf dem Kreistage am 26. d. Mts. wurden der Etat pro 1. April 1886/87 auf in Summa 93 500 M. und die zu erhebenden Kreisabgaben auf 55 013 M. festgestellt. Gleichzeitig wurde dem landwirthschaftlichen Verein hierselbst für die Zwecke der Thierschau am 17. Mai d. J. eine Subention von 500 M. aus Kreismitteln bewilligt, dagegen die Beschlußfassung über die aus den Zöllen zu erwartenden Ueberschüsse auf den nächsten Kreistag vertagt.

Telegramme.

(Aus Wolff's telegraphischem Bureau.)

Karlsruhe, 31. März. Das Fieber war bei dem Erbgroßherzog gestern äußerst gering. Neue Gelenke sind nicht befallen. Heute früh war die Temperatur normal, die Pleuraergüsse wenig verändert. Das Allgemeinbefinden ist befriedigend.

Wien, 31. März. Der „Polit. Corresp." wird bezüglich der Cabinetsbildung aus Belgrad gemeldet, daß, falls Garaschanin die Neubildung des Cabinets durch Heranziehung neuer Kräfte nicht gelingen sollte, die Berufung eines liberalen Ministeriums für wahrscheinlich gelte.

London, 31. März. Das „Bureau Reuter" meldet aus Buenos-Ayres vom heutigen Tage: Es ist die Nachricht von einem blutigen Zusammentreffen eingetroffen, das zwischen den Regierungstruppen von Uruguay und den Aufständischen stattfand und worin die letzteren siegten.

Belgrad, 31. März. Garaschanin wurde vom Könige mit der Neubildung des Cabinets beauftragt. Er lehnte ab und wiederholte sein Gesuch um Entlassung. Der König nahm die Entlassung an, und beauftragte Ristics mit der Cabinetsbildung.

Newyork, 31. März. Der Hamburger Dampfer „Europa", Capitän Kessel, am 14. d. von Hamburg abgegangen, ist während Nebels bei Long-Island gestrandet. Sämmtliche auf dem Schiff befindliche Personen sind in Sicherheit. Die Wiederabbringung des Dampfers ist wahrscheinlich.

Bremen, 31. März. Die Dampfer des Norddeutschen Lloyd „Eider" und „Elbe" sind gestern, ersterer Mittag 12 Uhr in Newyork, letzterer 1 Uhr Nachmittags in Southampton eingetroffen.

Handels-Zeitung.

Breslau, 1. April.

In der Generalversammlung der Dresdener Bank waren 22 Actionäre anwesend, welche 5197 Stimmen vertraten. Die vorgelegte Bilanz wurde genehmigt, ebenso die Vorschläge der Verwaltung bezüglich der Gewinnvertheilung. Die Dividende von $7\frac{1}{2}$ pCt. gelangt sofort zur Auszahlung. Die ausscheidenden Mitglieder des Aufsichtsraths wurden wiedergewählt.

Börsen- und Handels-Depeschen.

Paris, 31. März, Nachm. 3 Uhr. [Schluss-Course.] (Nachtrag.) Türkenloose 34, 75. Credit mobilier —, —. Spanier neue $56\frac{11}{16}$. Banque ottomane 512, —. Credit foncier 1335, —. Egypter 340, —. Suez-Actien 2088. Banque de Paris 622, —. Banque d'escompte 460. Wechsel auf London 25, 14. Foncier egyptien —. 5% priv. türk. Oblig. 343, 75. Tabakactien —, —.

Paris, 31. März, Abends. [Boulevard.] 3% Rente 80, 30. Neueste Anleihe 1872 108, 77. Italiener 96, 87. Türken 1865 13, 97. Türkenloose —, —. Spanier (neue) 57, —. Neue Egypter 341, —. Banque ottomane 516, —. Staatsbahn —. Ungarn $82\frac{5}{8}$. Tabak —. Besser.

London, 31. März, Nachm. [Schluss-Course.] (Nachtr.) Spanier $56\frac{7}{8}$. 5% priv. Egypter $92\frac{3}{8}$. 4% unific. Egypter $67\frac{3}{4}$. 3% garant. Egypter $97\frac{7}{8}$. Ottomanbank $10\frac{5}{8}$. Suez-Actien $82\frac{3}{4}$. Canada Pacific 68.

Frankfurt a. M., 31. März, Nachm. 2 Uhr 30 Min. [Schluss-Course.] Londoner Wechsel 20, 402 Pariser Wechsel 81, 15. Wiener Wechsel 161, 90. Reichsanleihe 105, 50. Oest. Silberrente 68, 40. Oest. Papierrente 68, 20. 5% Papierrente , —. 4% Goldr. 92, 10 1860er Loose 117, 40. 1864er Loose 290, 80. Ungar. 4% Goldrente 82, 90. Ung. Staatsloose 224, 40. Italiener 97, 10. 1880er Russen 86, 30. II. Orient-Anl. 62, 20. III. Orient-Anl. 62, 20. Spanier exter. 56, 80. Egypter 68, 10. Neue Türken 14, 50. Böhmische Westbahn 217. Central-Pacific 112, 50 Franzosen $206\frac{1}{4}$. Galizier $167\frac{3}{4}$. Gotthardb. 107, 30. Hessische Ludwigsbahn 93, 90. Lombarden $97\frac{7}{8}$ Lübeck-Büchener 158, 50. Nordwestbahn $138\frac{7}{8}$. Credit-Actien $240\frac{1}{4}$ Darmstädter Bank 139, 10. Mitteld. Creditbank 94, 30 Reichsbank 136, 20. Disconto-Commandit 214, 80. 5% Serb. Rente 80, 50. Ziemlich fest.

Neue Serben 80, 50. Arader St.-Pr.-A. $95\frac{1}{2}$.

Nach Schluss der Börse: Matt. Credit-Actien $239\frac{5}{8}$ Franzosen $206\frac{1}{4}$. Galizier $167\frac{1}{2}$ Lombarden $98\frac{1}{8}$. Gotthardbahn —. Egypter 67, 60 Disconto Commandit 214, —.

Frankfurt a. M., 31. März, Abends 5 Uhr 50 Min. [Effecten-Societät.] Credit-Actien $236\frac{3}{4}$ excl. Coupons Lombarden $97\frac{1}{4}$. Franzosen —. Galizier —. Egypter 67, 70 4% Ungar. Goldrente 82, 60. 1880er Russen —, — Gotthardbahn 107, 30. Disconto-Commandit 213, 60. Neue Serben —, —. Mecklenburger —, —. Dresdener Bank —. Hessische Ludwigsbahn —, —. Ruhig.

Frankfurt a. M., 31. März, Abends. [Effecten-Societät.] (Schluss.) Credit-Actien $236\frac{5}{8}$. Franzosen $206\frac{1}{8}$ Lombarden $97\frac{5}{8}$. Galizier —. Egypter 67, 60 4% Ungar. Goldrente 82, 60. Gotthardbahn 107, 30 80er Russen 86, 10. Mecklenburger —, —. Disconto-Commandit 213, 80. Dresd. Bank —, —. Neue Serben —, —. Arader St.-Pr. —. Hess. Ludwigsbahn —, —. Darmstädter Bank —. Still.

Hamburg, 31. März, Nachm. [Schluss-Course.] Preuss. 4% Consols $105\frac{1}{4}$. Silberrente $68\frac{1}{4}$. Oesterr. Goldrente 92 Ungar. Goldrente $82\frac{3}{4}$. 60er Loose 118. Italienische Rente $97\frac{5}{8}$ Credit-Actien $239\frac{1}{2}$. Franzosen 515. Lombarden $246\frac{1}{2}$ 1877er Russen 97 1880er Russen $84\frac{3}{4}$. 1883er Russen $109\frac{1}{2}$. 1884er Russen $92\frac{7}{8}$. II. Orient-Anleihe $59\frac{1}{2}$ III. Orient-Anleihe $59\frac{1}{2}$. Laurahütte 75. Nordd. Bank 142. Commerzbank $127\frac{1}{2}$. Marienburg-Mlawka 54. Ostpreussische Südbahn 92. Lübeck-Büchener $157\frac{1}{2}$. Gotthardbahn 107. Disconto 2 %. Ruhig

Leipziger Discontobank $100\frac{1}{2}$. Deutsche Bank $153\frac{3}{4}$.

Hamburg, 31. März, Nachm. [Getreidemarkt.] Weizen loco ruhig, holsteinischer loco 160 — 165 Roggen loco ruhig, mecklenburgischer loco 140 — 146, russischer loco ruhig. 104 — 108. Hafer und Gerste still. Rüböl ruhig, loco 43, per März —. Spiritus still, per März $25\frac{1}{4}$ Br., per April-Mai $25\frac{1}{8}$ Br., per Mai-Juni $25\frac{1}{8}$ Br., per August-Septbr. $27\frac{1}{2}$ Br. Kaffee ruhig, Umsatz 3000 Sack. Petroleum loco ruhig Standard white loco 6, 90 Br., 6, 75 Gd., pr. April 6, 70 Gd., pr. August-Decbr. 6, 95 Gd. Wetter: Bedeckt.

Posen, 31. März. Spiritus loco ohne Fass 32, 20, per März 33, 60, per April-Mai 34, 60, per Juni 36, 00, per Juli 36, 90, per September 38, 00 Gekündigt — Liter. Matt.

Liverpool, 31. März, Nachm. [Baumwolle.] (Anfangsbericht.) Muthmasslicher Umsatz 8000 Ballen. Stetig. Tagesimport 7000 B.

Liverpool, 31. März, Nachm. [Baumwolle.] (Schlussbericht.) Umsatz 10 000 Ballen, davon für Speculation und Export 2000 Ballen Amerikaner stetig, Surats ruhig. Middl. amerikanische Lieferung: Mai-Juni $4\frac{29}{32}$ d.

Newyork, 31. März, Abends 6 Uhr. [Schluss-Course.] Wechsel auf Berlin $95\frac{3}{8}$. Wechsel auf London 4, $86\frac{1}{4}$. Cable transfers 4, $88\frac{1}{2}$. Wechsel auf Paris 5, $17\frac{1}{2}$. 4% fundirte Anleihe 1877 $126\frac{7}{8}$. Erie-Bahn $26\frac{1}{8}$. Newyork-Centralbahn $102\frac{1}{4}$. Chicago-North Western-Bahn $107\frac{1}{8}$. Central-Pacific-Bahn —. Baumwolle in Newyork $9\frac{1}{8}$. Baumwolle in New-Orleans $8\frac{5}{8}$. Raffinirtes Petroleum 70° Abel Test in Newyork $7\frac{1}{4}$. Raff. Petroleum 70° Abel Test in Philadelphia $7\frac{1}{8}$. Rohes Petroleum $6\frac{1}{8}$. Pipe line Certificats $72\frac{1}{2}$. Mehl 3, 30. Rother Winterweizen loco $93\frac{1}{4}$. Weizen per März nom., per April $92\frac{7}{8}$ per Mai $93\frac{3}{4}$. Mais (old mixed) 46. Zucker (Fair refining Muscovados) 4, 75 Kaffee Rio —. Schmalz (Marke Wilcox) 6, 55, do. Fairbanks 6, 50, do. Rothe u. Brothers 6, 50. Speck (short clear) $5\frac{3}{4}$. Getreidefracht $3\frac{3}{4}$.

Pest, 31. März, Vorm. 11 Uhr. [Productenmarkt.] Weizen loco ruhig, per Frühjahr 8, 52 Gd., 8, 54 Br., per Herbst 8, 53 Gd., 8, 55 Br. Hafer per Frühjahr 6, 53 Gd. 6, 55 Br. Mais per Mai-Juni 5, 67 Gd., 5, 69 Br. — Wetter: Prachtwetter.

Paris, 31. März, Nachm. [Productenmarkt.] (Schlussbericht.) Weizen fest, per März 21, 25, per April 21, 40, per Mai-Juni 22, 10, per Juli-August 22, 80. Roggen ruhig, per März 13, 60, per Juli-August 14, 60. Mehl 12 Marques fest, per März 47, 30, per April 47, 75, per Mai-Juni 48, 40, per Juli-August 49, 40. Rüböl träge, per März 54, 75, per April 54, 75, per Mai-August 56, 25, per Septbr.-December 58, 25. — Spiritus fest, per März 47, 00, per April 47, 25, per Mai-August 47, 50, per September-December 47, 25. — Wetter: Bedeckt.

Paris, 31. März, Abends 6 Uhr. [Productenmarkt.] Weizen fest, per März 21, 20, per April 21, 40, per Mai-Juni 22, 10, per Juli-August 23, 00. Mehl 12 Marques steigend, per März 47, 50, per April 48, 00. per Mai-Juni 48, 60, per Juli-August 49, 60. Rüböl ruhig, per März 54, 75, per April 54, 75, per Mai-August 56, 25, per September-December 58, 25. Spiritus ruhig, per März 46, 75, per April 47, 00, per Mai-August 47, 50, per September-December 47, 25.

Paris, 31. März, Nachm. Rohzucker 88° behauptet, loco 33, 75, Weisser Zucker ruhig, Nr. 3 per 100 Kilogr. per März 39, 50, per April 39, 50, per Mai-August 40, 60, per October-Januar 40, 80.

London, 31. März, Nachm. Havannazucker Nr. 12 $13\frac{1}{2}$ nominell, Rübenrohzucker $12\frac{3}{4}$ stetig, Centrifugal Cuba —.

London, 31. März. Weitere Meldung. Rüben-Rohzucker $12\frac{5}{8}$. Flauer.

London, 31. März. Wollauction. Tendenz ruhig. Preise unverändert.

Glasgow, 31. März. Roheisen. (Schluss.) Mixed numbers warrants 39, $10\frac{1}{2}$.

Amsterdam, 31. März. [Schlussbericht.] Weizen loco geschäftslos, per März —, —, per Mai —, —. Roggen loco niedriger, per März 135, —, per Mai 134, —, per October 140, —. — Rüböl loco $24\frac{1}{2}$, per Mai $24\frac{1}{2}$, per Herbst $25\frac{5}{8}$. — Raps per Frühjahr 270.

Antwerpen, 31. März, Nachmitt. 4 Uhr 30 Min. [Petroleummarkt.] (Schlussbericht.) Raffinirtes Type weiss, loco $16\frac{1}{4}$ bez. u. Br., per April $16\frac{1}{4}$ Br., per Mai $16\frac{1}{4}$ Br., per September-December $17\frac{5}{8}$ Br. Ruhig.

Bremen, 31. März. Petroleum (Schlussbericht) schwach. Standard white loco 6, 55 Br.

Marktberichte.

Berlin, 31. März. [Producten-Bericht.] Trotz merklich besserer Notirungen von Amerika ist auch an unserm heutigen Markte wieder, namentlich zu Beginn, matte Stimmung vorherrschend gewesen. Es sind andauernde Realisationen, die ungünstig auf die Tendenz wirken, und wenn auch vorübergehend einige Festigkeit zur Geltung gelangte, so zeigte sich dieselbe doch als nicht nachhaltig und der Schluss war

wieder matt. Die Preise für Weisen sowohl wie für Roggen haben unter mehrfachen Schwankungen schliesslich etwa ½ M. verloren. Loco-Roggen bleibt schwach offerirt. Hafer loco und auf Termine hat sich wenig verändert. Roggenmehl war fester und auch Rüböl verkehrte heute in besserer Haltung; es war namentlich nahe Lieferung in Deckung gesucht. Gek.: Rüböl 200 Ctr. Spiritus blieb wenig gegen gestern verändert; das Geschäft war heute stiller.

Weizen loco 145—166 M. pro 1000 Kilo nach Qualität gef., April-Mai 155¼—155—155¾—155¼ M. bez., Mai-Juni 157½—158—157½ M. bez., Juni-Juli 159¾—160—159½ M. bez., Juli-August 161¾—162 bis 161¾ M. bez., September-October 165 M. bez. — Roggen loco 133 bis 139 M. per 1000 Kilo nach Qualität gefordert, feiner inländischer 136 bis 136½ M. ab Bahn bez., April-Mai 135½—135—135¾—135½ Mark bez., Mai-Juni 136¾—136¼—137—136¾ M. bez., Juni-Juli 138½ bis 138¼—139—138½ M. bez., Juli-August 140¾—139½ Mark bez., September-October 140½—140—140½—140¼ M. bez. — Mais loco 118 bis 122 Mark pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert, April-Mai 107½ Mark bez., Mai-Juni 107½ M. bez., Juni-Juli 107½ M. bez., September-October 109 M. bez. — Gerste loco 112—180 M. pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert. — Hafer loco 124—162 Mark pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert, westpreuss. 128—137 M. bez., ostpreuss., pommerscher, uckermärk. und mecklenburg. 133—140 M. bez., schlesischer und böhm. 138—143 Mark bez., feiner schlesischer und böhmischer 145—156 M. bez., russischer 126 bis 129 Mark ab Bahn bez., April-Mai 125¼ bis 124¾ Mark bez., Mai-Juni 128 M. bez., Juni-Juli 131—130½ Mark bez. — Erbsen, Kochwaare 155—200 Mark pro 1000 Kilo, Futterwaare 132—143 M. per 1000 Kilo nach Qualität gefordert. — Mehl. Weizenmehl Nr. 00: 22,50—20,75 M., Nr. 0: 20,75 bis 19,50 M. bez. — Roggenmehl Nr. 0: 19,75—18,75 M., Nr. 0 und 1: 18,25—17,75 Mark, April-Mai 18,25 Mark bez., Mai-Juni 18,45 M. bez., Juni-Juli 18,65 M. bez. — Rüböl loco ohne Fass 43,7 M. bez., April-Mai 43,9 M. bez., Mai-Juni 44,5 M. bez., Juni-Juli 45 M. bez., September-October 46,4 M. bez. — Petroleum März 23,5 M. bez., September-October 22,7 M. bez.

Spiritus loco ohne Fass 34,6 Mark bez., April-Mai 36,6—36,7—36,6 M. bez., Mai-Juni 36,8—36,9—36,8 Mark bez., Juni-Juli 37,6—37,7 M. bez., Juli-August 38,6 M. bez., August-September 39,3—39,2 M. bez.

Kartoffelmehl loco und März 16,20 Mark, März-April 16,20 Mark, April-Mai 16,30 M., Juli-August 17 M., August-September und September-October 17 M. Gd.

Kartoffelstärke, trockene, loco 16,20 Mark, März 16,20 M., März-April 16,20 Mark, April-Mai 16,30 M., Juli-August 17 M., August-September und September-October 17 M. Gd.

Der Regulirungspreis wurde festgesetzt: für Rüböl auf 43,9 M. per 100 Kilo.

Hamburg, 31. März. [Börsenbericht von Ferdinand Seligmann.] Spiritus: loco ohne Fass -- Br., — Gd., April 24¾ Br., 24½ Gd., April-Mai 24¾ Br., 24½ Gd., Mai Juni 25 Br., 24¾ Gd., August-September 27½ Br., 27⅛ Gd., September-October 28 Br., 27⅝ Gd. Tendenz: Still.

Amsterdam, 31. März. [Zinnauction.] Bei der von der niederländischen Handelsgesellscaft abgehaltenen Zinnauction über 23180 Blöcke Bankazinn wurden 56—56½, durchschnittlich 56¼ gezahlt.

Neustadt OS., 30. März. [Wochenmarktbericht von Franz Furch.] Der heutige Markt war ausserordentlich stark befahren. Dieser Umstand und starkes Regenwetter während des Marktes trug viel zu der flauen Stimmung bei und behaupteten nur die hochfeinen Qualitäten annähernd vorwöchentliche Preise, während mittel und ord. vernachlässigt waren und nur zu bedeutend herabgesetzten Preisen Käufer fanden. Es wurde bezahlt: Der Sack Weizen per 85 Klgr. Brutto 12,00—13,20 Mark = 100 Klgr. Netto 14,30—15,80 Mark, der Sack Roggen per 85 Klgr. Brutto 10,00—10,80 M. = 100 Klgr. Netto 11,90—12,90 M., der Sack Gerste per 75 Klgr. Brutto 8,00 bis 9,80 M. = 100 Klgr. Netto 10,80—13,00 M., per 50 Klgr. Hafer 6,30—6,60 Mark, Saatgut bis 7 M. Ferner wurden einige Posten hochfeine Dom.-Waare Weizen wie Roggen zu höchster amtlicher Breslauer Notiz bezahlt.

H. **Breslau,** 31. März. [Productenmarkt.] Amtlich festgestellte Regulirungspreise von:

	Roggen 1886	Roggen 1885	Roggen 1884	Hafer 1886	Hafer 1885	Hafer 1884
Januar	125	136	147	130	137	127
Februar	128	142	148	130	139	132
März	129	142	146½	136	142	133
April	—	148	157½	—	140	143
Mai	—	146	151	—	137	146½
Juni	—	143	159,75	—	130	155
Juli	—	140	156	—	128	150
August	—	134	128	—	122	128
September	—	134	134½	—	126	122
October	—	130,50	140	—	130	127
November	—	126	134	—	130	128½
December	—	127	134	—	130	128½

	Rüböl 1886	Rüböl 1885	Rüböl 1884	Spiritus 1886	Spiritus 1885	Spiritus 1884
Januar	45	52,50	66	35,50	42	47,80
Februar	45	52	65	35	41,80	47,50
März	45	49,75	59	33,10	41,30	45,50
April	—	51	59	—	40,40	46,90
Mai	—	51	58½	—	42,40	50,50
Juni	—	50	58	—	41,40	50,20
Juli	—	46,50	54	—	41,60	48,50
August	—	47	51	—	42	46,80
September	—	46	51,25	—	39,70	45,40
October	—	46	50½	—	36,80	43,10
November	—	46,50	52	—	36,80	40,60
December	—	45,50	51½	—	37,40	40,80

Breslau, 1. April, 9½ Uhr Vorm. Am heutigen Markte war der Geschäftsverkehr im Allgemeinen von keiner Bedeutung, bei mässigem Angebot Preise unverändert.

Weizen in ruhiger Haltung, per 100 Kilogramm weisser 15,40 bis 15,70—16,10 Mark, gelber 15,40—15,60—15,90 Mark, feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Roggen bei mässigem Angebot behauptet, per 100 Kilogr. 12,40 bis 12,70—13,00 Mark, feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Gerste ohne Aenderung, per 100 Kilogramm 11,00—11,80 Mark, weisse 13,00—13,80 Mark.

Hafer gut behauptet, per 100 Kilogr. 13,20—13,60—14,00 M.

Mais ohne Aenderung, per 100 Kgr. 12,80—13,00—13,30 Mk.

Erbsen schwacher Umsatz, per 100 Kilogr. 12,70—13,70—15,80 M. Victoria 13,00—14,00—16,00 Mark.

Bohnen ohne Frage, per 100 Klgr. 16,50—17,00—18,00 Mk.

Lupinen schwach zugeführt, per 100 Kgr. gelbe 9,00—9,50—10,00 M., blaue 8,50—9,20—9,50 Mark.

Wicken in ruhiger Haltung, per 100 Kgr. 12,50—13,00—13,75 Mk.

Oelsaaten ohne Angebot.

Schlaglein ohne Angebot.

Pro 100 Kilogramm netto in Mark und Pfg.						
Schlag-Leinsaat	—	—	—	—	—	—
Winterraps	—	—	—	—	—	—
Winterrübsen	—	—	—	—	—	—
Sommerrübsen	—	—	—	—	—	—
Leindotter	—	—	—	—	—	—

Rapskuchen fester, per 50 Kilogr. 5,80—6,10 Mark, fremde 5,60 bis 5,80 Mark.

Leinkuchen behauptet, per 50 Kilogr. 9,10 — 9,30 Mark, fremde 8,10—8,80 Mark.

Kleesamen schwacher Umsatz, rother ruhig, per 50 Kilogramm 40—45—49—52 M., — weisser unverändert, 35—45—50—60 M., hochfeiner über Notiz.

Schwedischer Klee behauptet, per 50 Kgr. 37—46—54 Mark.

Tannenklee unverändert, per 50 Kilogr. 23—29—34 Mark.

Timothee unverändert, 19—21—22,50 Mark.

Mehl gut preishaltend, per 100 Kilogramm Weizen fein 22,50—23,50 Mark, Roggen-Hausbacken 19¼—19¾ M., Roggen-Futtermehl 9,50—10,00 Mark, Weizenkleie 8,50—9,00 Mark.

Heu per 50 Kilogr. 3,80—4,20 Mark.

Roggenstroh per 600 Kilogr. 32,00—34,00 Mark.

Meteorologische Beobachtungen auf der königl. Universitäts-Sternwarte zu Breslau.

März 31., April 1.	Nachm. 2 U.	Abends 10 U.	Morgens 6 U.
Luftwärme (C.)	+ 13°,5	+ 10°,0	+ 7°,2
Luftdruck bei 0° (mm)	752,8	750,7	754,1
Dunstdruck (mm)	5,5	4,8	5,2
Dunstsättigung (pCt.)	48	52	69
Wind	S. 3.	S. 3.	W. 2.
Wetter	zieml. heiter.	zieml. heiter.	bewölkt.

Wasserstands-Telegramme.

Breslau, 1. April, 7 Uhr Vorm. Oberpegel 6,74 m, Unterpegel 4,20 m. Fällt.

Breslau. Wasserstand.

31. März. O.-P. 6 m 85 cm. M.-P. 5 m 76 cm. U.-P. 4 m 26 cm.
1. April. O.-P. 6 m 74 cm. M.-P. 5 m 62 cm. U.-P. 4 m 20 cm.



Passagier- u. Frachtdampfschifffahrt

zwischen Breslau und Ohlau, anlegend an allen Zwischenstationen. Abfahrt täglich regelmäßig Nachmittags 2 Uhr 15 Min. Des Hochwassers wegen an der Lessingbrücke. [4536]

Krause & Nagel.

Courszettel der Berliner Börse vom 31. März 1886.

Geld, Silber und Banknoten.

	Cours vom 31.	Cours vom 30.
20 Frcs.-Stücke	— —	16,21 bz
Imperials	16,70 ebz	— —
Engl. Noten 1 L. Sterl.	20,40 bz	— —
Oesterr. Noten 100 Fl.	162,00 bz	162,30 bz
Oesterr. Silb.-Coup. (einlösb. Berlin)	162,25	162,25
Russ. Noten 100 R.	201,00 bz	201,85 bz
Russ. Zollcoupons	321,40à25 bz	321,10à321 bz

Deutsche Fonds.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 31.	Cours vom 30.
Deutsche Reichs-Anleihe	4	1/4 1/10	105,60 bz G	105,60 bz
Preuss. Staats-Anleihe	4	vsch.	105,20 bz	104,90 bz
dto. Consols	3½	1/4 1/10	101,40 bz G	101,30 bz
dto. Staats-Schuldsch.	3½	1/1 1/7	100,30 G	100,50 bz
Berliner Stadt-Obligation	4	vsch.	103,50 G	103,60 bz
dto. dto. dto.	3½	1/1 1/7	100,60 G	100,60 G
Breslauer Stadt-Anleihe	4	1/4 1/10	103,30 B	103,30 B
Landschaftl. Centr.-Pfandb.	4	1/1 1/7	102,30 G	102,30 bz
Kur- u. Neumärk. Pfandbr.	3½	1/1 1/7	99,80 bz	99,70 G
Posensche neue Pfandbriefe	4	1/1 1/7	101,80 G	101,70 bz G
dto. dto.	3½		— —	— —
Sächsische Pfandbriefe	4	1/1 1/7	— —	— —
Schles. altlandschaftl. Pf.	3½	1/1 1/7	99,10 G	— —
dto. dto. Lit. A.	4	1/1 1/7	100,80 bz G	101,00 G
Posensche Rentenbriefe	4	1/4 1/10	103,80 bz	103,90 bz B
Schlesische dto.	4	1/4 1/10	103,80 B	103,90 bz
Hamburger Rente von 1878	3½	1/2 1/8	99,80 bz G	99,80 bz
Sächsische Rente von 1876	3	vsch.	90,90 G	91,90 bz G

Deutsche Hypotheken-Certificate.

Rückzahlbar pari. Ausnahmen angegeben.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 31.	Cours vom 30.
Grunder.-Bank III. rz. 110	3½	1/1 1/7	98,40 bz G	98,00 G
dto. dto. IV. rz. 110	3½	1/1 1/7	98,00 G	98,00 bz G
dto. dto. V. rz. 100	3½	1/1 1/7	92,75 bz G	92,90 bz G
Deutsche Hypothek. IV.-VI.	5	vsch.	106,50 G	106,50 G
dto.	4½	1/4 1/10	100,10 G	100,10 G
dto.	4	1/1 1/7	102,90 bz G	102,60 bz G
Hamb. Hyp.-Pfandb. rz. 100	4	1/1 1/7	101,50 bz G	101,50 bz G
Henckel'sche rzb. à 105	4½	1/4 1/10	99,50 bz G	99,50 ebz G
dto. (Wolfsberg.) rz. à 105	4½	1/4 1/10	99,25 G	99,25 G
Meininger Hypoth.-Pfandb.	4½	1/1 1/7	101,00 bz G	100,10 bz G
. Grunder.-Hyp.-Pfbr.	5	1/1 1/7	100,25 bz G	100,25 B
Pomm. Hyp.-Pfandb. I. r. 120	5	1/1 1/7	— —	114,50 bz B
II. u. IV. r. 110	5	1/1 1/7	107,10 bz	106,70 bz B
III., V. u. VI.	4½	1/1 1/7	100,25 bz G	100,25 G
II. rz. 110	4½	1/1 1/7	105,00 B	104,75 G
I. rz. 100	4	1/1 1/7	99,90 G	100,00 G
Bod.-Cr.-Hyp. I. II. r. 110	5	1/1 1/7	110,50 G	110,75 G
dto. III. 1882 rz. 100	5	vsch.	106,25 G	106,50 G
V. VI. 1886 rz. 100	5	vsch.	101,30 G	101,25 G
dto. IV. Ser. rz. 115	4½	1/1 1/7	114,10 G	114,10 G
dto. rückz. 100	4	vsch.	102,10 G	102,00 G
Centralb.-Cr.-Pfbr. rz. 110	5	1/1 1/7	112,25 G	112,25 G
dto. rz. 110	4½	1/1 1/7	112,00 G	112,00 G
dto. rz. 100	5	1/1 1/7	100,50 G	100,60 G
dto. rz. 100	4	1/1 1/7	102,80 bz	102,60 bz G
Hypoth.-Actien-Br. r. 120	4½	1/1 1/7	118,75 bz G	118,00 bz G
dto. IV. rz. 100	5	1/1 1/7	— —	— —
dto. VI. rz. 110	5	1/1 1/7	110,75 bz G	110,60 G
dto. VII. rz. 100	4½	1/1 1/7	100,10 G	100,10 G
dto. VIII. rz. 100	4	1/1 1/7	101,70 bz G	101,70 bz G
Hyp.-Vers.-Act.-G.-Crtf.	4½	1/4 1/10	102,10 G	102,10 G
dto. dto.	4	1/1 1/7	102,00 bz G	102,00 bz G
. Bod.-Cred.-Pfandbr.	5	vsch.	104,50 bz G	103,80 G
dto. rz. 110	4½	vsch.	109,25 bz G	109,25 bz G
dto. rz. 100	4	1/1 1/7	101,40 G	101,40 G

Ausländische Fonds.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 31.	Cours vom 30.
ische Rente	5	1/1 1/7	97,10 bz	97,70 bz
r. Goldrente	4	1/4 1/10	92,00 bz B	92,50 bz
Papierrente	4⅕	1/2 1/8	68,40 bz	68,30à40 bz
Silberrente	4⅕	1/1 1/7	68,70à60 bz	68,60 bz
Pfandbriefe	5	1/1 1/7	62,75 bz	62,80 bz G
Liquidat.-Pfandbr.	4	1/6 1/12	56,75 bz	57,00 bz
ische Staats-Anl.	8	1/1 1/7	— —	— —
Anl. v. 1880	6	1/1 1/7	105,50 bz	105,70 bz
amortis. Rente	5	1/4 1/10	95,70 bz G	95,50 bz G
Eisenb.-Oblig.	5	1/6 1/12	101,10 G	101,10 bz
ngl. Anl. v. 1872	5	1/4 1/10	98,30 bz B	98,40à50 bz
dto. v. 1875	4½	1/4 1/10	93,30 bz	94,20 bz
nl. v. 1877 (L. St. 500)	5	1/1 1/7	99,70 B	— —
to. v. 1880 (Rbl. 125)	4	1/5 1/11	86,50à60 bz B	86,90 bz B
dto. v. 1883	6	1/6 1/12	112,50 bz	112,90à13 bz B
dto. v. 1884	5	1/5 1/11	98,40à50 bz	98,75 bz
rt. v. 1884 steuerpfl.	5	1/1 1/7	95,20 bz	95,40 bz B
ent-Anl. I.	5	1/6 1/12	61,80 B	62,00 bz B
dto. II.	5	1/1 1/7	61,90 bz	62,30 bz B
dto. III.	5	1/5 1/11	61,30 bz	62,30à40 bz
olai-Oblig.	4	1/5 1/11	85,10 bz	88,25 bz
glitz 6. Anl.	5	1/4 1/10	93,30 bz	94,60 bz G
encr.-Pf.	5	1/1 1/7	97,80 bz G	98,00 bz G
tralb.-Pf. Ser. I.	5	1/1 1/7	90,90 bz	90,70 B
n. Schatz-Oblig.	4	1/4 1/10	88,20 bz	89,40 bz
Hypoth.-Pf. 1879	4½	1/4 1/10	103,60 B	103,25 G
v. 1865 in L. St.	1	1/3 1/9	14,50 bz	14,75 bz
Tabaks-Actien	4	1/1 1/7	79,00 bz	79,00 bz
ldrente	4	1/1 1/7	83,00 bz	83,40 B
dto. kleine	4	1/1 1/7	83,60 bz	84,00 bz
d-Invest.-Anl.	5	1/1 1/7	102,60 B	102,90 bz G
pierrente	5	1/6 1/12	76,50 bz	76,80 bz
Eisenb.-Anl.	5	1/1 1/7	102,50 bz	102,50 bz

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 31.	Cours vom 30.
Serb. amort. Rente	5	1/1 1/7	80,90 bz	80,60 bz
dto. Eisenb. Hypoth. Obl.	5	1/1 1/7	81,00 bz G	81,30 B
dto. dto. Litt. B.	5	1/1 1/7	79,50 bz G	79,70 bz G

Loose.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 31.	Cours vom 30.
Bad. Präm.-Anleihe von 1867	4	1/2 1/8	136,70 bz	136,70 G
Baier. Prämien-Anleihe	4	1/6	135,10 bz	135,10 B
Barletta 100 Lire-Loose	—	—	33,50 bz	33,50 bz
Braunschw. 20 Thlr.-Loose	—	—	95,30 bz	95,40 bz
Bukarester Loose	—	—	50,00 B	50,00 B
Cöln-Mindener Präm.-A.-S.	3½	1/4 1/10	129,10 bz G	129,70 G
Dessauer St.-Präm.-Anl.	3½	1/4	127,75 bz	127,50 G
Finnl. 10 Thlr.-Loose	—	—	50,00 bz	50,25 bz B
Goth. Grunder.-Präm.-Pfdb.	3½	1/1 1/7	109,60 bz B	109,60 bz
dto. dto. dto. II.	3½	1/1 1/7	105,40 bz G	105,50 bz
Hamburger 50 Thlr.-Loose	3	1/3	195,30 bz	— —
Kurhessische 40 Thlr.-Loose	—	—	301,40 B	301,40 B
Lübecker 50 Thlr.-Loose	3½	1/4	187,90 bz	187,90 B
Meining. Prämien-Pfandbr.	4	1/2	119,20 bz	119,20 bz
dto. 7 Fl.-Loose	—	—	25,10 B	25,10 G
Mailänder 10 Lire-Loose	—	—	18,00 bz	18,00 bz
Oesterr. (Credit) v. 1858	—	—	304,00 G	304,00 G
dto. Loose v. 1860	5	1/5 1/11	117,70 G	118,00 bz G
dto. dto. v. 1864	—	—	289,50 B	290,90 bz
Oldenburger 40 Thlr.-Loose	3	1/2	156,50 bz	157,00 bz
Preuss. St.-Pr.-Anl. v. 1855	3½	1/4	141,75 B	142,00 B
Raab-Gratzer	4	15/4. 10	98,40 bz	98,30 G
Russ. Präm.-Anl. v. 1864	5	1/1 1/7	146,50 G	149,00 bz G
dto. v. 1866	5	1/3 1/9	139,00 ebz G	140,00 bz
Türkische 400 Fres-Loose	fr.	—	34,25 bz	34,40 bz
Ungarische Loose	—	—	222,00 bz	224,90 bz

Inländische Eisenbahn-Stamm-Actien.

* bedeutet vom Staate garantirt.

Börsenzinsen 4 pCt. Ausn. spec. angegeb.	Div. 1884.	Div. 1885.	Zins-Term	Cours vom 31.	Cours vom 30.
Aachen-Mastricht	2½	—	1/1	55,90 bz	56,10 bz
Berlin-Dresdener	0	0	1/4	15,40 bz	15,60 ebz G
Dortmund-Gronau	2½	—	1/1	66,50 bz G	66,50 bz
Eutin-Lüb. Lit. A.	½	—	1/1	39,25 bz G	39,00 G
Frankf. Güter-Eisnb.	6¾	7	1/4	112,50 bz G	112,75 bz
Ldwgsh.-Bxbch. 9%	9	9	1/4 1/10	219,00 B	219,00 G
Lübeck-Büchen	7½	—	1/1	158,50 bz	157,75 bz
Mainz-Ludwigshaf.	4⅖	—	1/1 1/7	93,70 bz	94,30 bz
Marienb.-Mlawka	⅔	—	1/1	54,60 bz	54,50 bz
Meckl. Friedr.-Fr.	8,4	—	1/1	180,50 bz	180,10 bz G
Ndschl.-Mrk. St.-Act.	4	4	1/1 1/7	102,70 G	103,25 bz G
Niederwald-Bahn	7½	5½	1/1	98,50 bz	98,40 bz
Ostpreuss. Südbahn	2¾	—	1/1	92,00 bz	91,50 bz
Starg.-Posen 4½%	4½	4½	1/1 1/7	104,50 G	104,50 G
Weim.-Geraer 4½%*	4½	—	1/1	30,25 B	30,50 B

Eisenbahn-Stamm-Prioritäten.

	Div. 1884.	Div. 1885.	Zins-Term	Cours vom 31.	Cours vom 30.
Berlin-Dresden 5%	0	0	1/4	42,50 bz G	42,50 bz G
Breslau-Warsch. 5%	2⅛	—	1/1	66,60 ebz G	66,90 bz G
Marienburg-Mlawka	5	—	1/1	113,00 bz	113,00 bz
Nordhausen-Erf. 5%	5	—	1/1	109,00 bz	109,25 bz G
Oberlaus. (Klf. F.) 5%	2	—	1/1	89,70 bz	89,75 bz G
Ostpr. Südbahn 5%	5	—	1/1	123,10 G	123,60 bz G
Saalbahn 5%	3½	—	1/1	98,30 bz	98,30 bz
Weimar-Gera 5%	2⅛	—	1/1	84,50 bz G	84,25 bz G

Ausländische Eisenbahn-Stamm-Actien.

* bedeutet vom Staate garantirt.

	Div. 1884.	Div. 1885.	Zins-Term	Cours vom 31.	Cours vom 30.
Böhm. Westb. 5% *	7½	—	1/1 1/7	108,10 G	107,75 G
Dux-Bodenbach	9	—	1/1	133,50 bz G	133,90 bz
Elisab.-Westb. 5% *	5	—	1/1 1/7	99,50 bz	99,50 bz
Franz-Josephb. 5%	5¼	—	1/1 1/7	87,00 bz G	87,00 G
Galiz. Carl-Ludw.-B.	6,47	—	1/1 1/7	83,90 bz G	84,25 bz
Gotthardb. 4%	2½	—	1/1	— —	— —
Kaschau-Oderberg	4	—	1/1 1/7	62,20 B	62,10 bz G
Krpr.-Rudolfb. 5% *	4¾	—	1/1 1/7	77,40 B	77,40 bz B
Mosko-Brest 3% *	3	3	1/1 1/7	66,25 bz G	66,70 bz G
Oest.-Franz. Staatsb.	6	—	1/1 1/7	414,50 bz	413,50 bz
Oest. Nordwestb. 5%	4⁸/₂₀	—	1/1 1/7	276,50 bz G	— —
dto. (Elbth.) Lit. B.	3½	—	1/1	— —	— —
Reichb.-Pard. 4½%	3,81	—	1/1 1/7	65,60 bz	65,80 bz
Russ. Staatsb. 5% *	7,5	—	1/1 1/7	126,75 bz	126,75 bz
Russ. Südwestb. 5% *	5	5	1/1 1/7	68,00 bz G	68,30 bz
Südöst. Staatsb. (Lb.)	1⅕	1²/₅	1/5	— —	— —
Wsch.-Wien (M.p.St.)	12½	—	1/1	245,00 bz	247,50 bz G

Inländische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 31.	Cours vom 30.
Berg.-Märk. III. (3¼% gr.)	3½	1/1 1/7	99,80 G	99,50 G
dto. IX.	4	1/1 1/7	103,90 bz	103,60 bz B
Berlin-Dresden gr.	4½	1/4 1/10	105,00 bz	105,30 bz G
Berlin-Görlitz conv.	4	1/1 1/7	— —	— —
dto. dto. Lit. B.	4	1/1 1/7	103,40 G	103,60 G
dto. dto. Lit. C.	4½	1/4 1/10	103,40 G	103,00 G
Bresl.-Schw.-Freib. Lit. D.	4	1/1 1/7	— —	— —
dto. Lit. E.	4	1/1 1/7	— —	— —
dto. Lit. F.	4	1/1 1/7	— —	— —
dto. Lit. G.	4	1/1 1/7	— —	— —
dto. Lit. H.	4	1/4 1/10	103,60 bz	103,10 G
dto. Lit. I.	4	1/4 1/10	103,60 bz	103,10 G
dto. Lit. K.	4	1/1 1/7	103,50 G	103,50 bz G
dto. de 1876	5	1/4 1/10	103,80 G	103,90 G
Breslau-Warschauer	0	1/4 1/10	—	— —
Cöln-Minden (3½% gr.) IV.	4	1/4 1/10	103,50 G	103,50 bz B
dto. dto. VI.	4½	1/4 1/10	103,40 G	103,40 G
Halle-Sorau-Guben gr. A.B.	4½	1/4 1/10	103,50 G	103,10 bz G
Märk.-Posener conv.	4	1/1 1/7	— —	— —
Magd.-Leipziger Lit. A.	4½	1/1 1/7	104,90 G	104,75 bz B
dto. dto. Lit. B.	4	1/1 1/7	103,60 bz G	103,90 G
Niederschl.-Märk. I.	4	1/1 1/7	102,60 G	102,50 bz G
dto. II. à 187½ M.	4	1/1 1/7	— —	— —
dto. Obl. I. u. II.	4	1/1 1/7	103,50 B	103,40 G
dto. III.	4	1/1 1/7	— —	— —
Oberschl. A.	4	1/1 1/7	— —	— —
dto. B.	3½	1/1 1/7	98,80 G	99,80 G
dto. C. u. D.	4	1/1 1/7	103,40 bz G	— —
dto. (gar.) E.	3½	1/4 1/10	99,80 G	99,80 bz G
dto. (3½% gr.) F.	4	1/4 1/10	103,40 bz G	103,40 bz B
dto. dto. G.	4	1/1 1/7	103,40 bz G	103,40 bz B
dto. (4% gr.) H.	4	1/1 1/7	103,40 bz G	103,40 bz B
dto. dto. 1873	4	1/1 1/7	— —	— —
dto. dto. 1874	4	1/1 1/7	— —	— —
dto. Em. v. 1879	4	1/1 1/7	106,00 bz B	105,75 bz G
dto. dto. 1880	4	1/1 1/7	— —	103,30 G
dto. Brieg-Neisse	4	1/1 1/7	— —	103,10 G
dto. Niedschl. Zweigb.	3½	1/1 1/7	— —	— —
dto. Starg.-Posen I.	4	1/4 1/10	— —	— —
dto. dto. II. III.	4	1/4 1/10	102,50 bz G	— —
Oels-Gnesen	4	1/4 1/10	103,00 G	103,00 bz G
Rechte-Oder-Ufer-Bahn	4	1/1 1/7	— —	— —
dto. dto. Serie II.	4	1/1 1/7	— —	— —
Rheinische III. v. 58 u. 60	4	1/1 1/7	103,50 bz B	103,40 G

Ausländische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

* bedeutet vom Staate garantirt.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 31.	Cours vom 30.
Gotthard I.	4	1/1 1/7	— —	— —
Dux-Bodenbach I.	5	1/1 1/7	85,50 B	85,40 G
Dux-Prag	5	1/1 1/7	107,10 bz G	— —
Elisab.-Westbahn 73*	4	1/4 1/10	100,70 ebz B	100,75 bz
Galiz. Carl-Ludwigsbahn*	4½	1/1 1/7	81,75 G	81,60 G
Kais. Ferdinand-Nordbahn	5	1/5 1/11	95,10 bz G	94,90 G
Kaschau-Oderberg*	5	1/1 1/7	83,00 G	83,00 bz
dto. Gold-Prior.*	5	1/1 1/7	103,25 bz	104,00 G
Kronprinz Rudolf*	4	1/4 1/10	74,80 G	75,00 G
Lemb.-Czernow.* 10% Steuer	4	1/5 1/11	— —	66,75 bz G
dto. * steuerfrei	4	1/5 1/11	— —	74,50 bz G
Mährisch-Schlesische I.	fr.	—	61,40 bz G	61,50 B
Oester.-Franz. Staatsb. alte*	3	1/3 1/9	403,10 bz	405,00 bz
dto. dto. 1874*	3	1/3 1/9	394,20 G	394,20 G
dto. dto. (Gold)	4	1/5 1/11	100,40 bz	100,40 bz
Oesterr. Nordwestbahn*	5	1/3 1/9	85,50 ebz G	85,60 bz
dto. Lit. B. (Elbethal)*	5	1/5 1/11	84,40 G	84,40 bz G
Reichenberg-Pardubitz*	5	1/4 1/10	83,00 B	82,90 B
Südösterr. (Lomb.)	3	1/1 1/7	318,60 G	317,00 bz
dto. dto. Oblig.*	4	1/1 1/7	104,75 bz	104,50 bz
dto. dto. (Gold)	5	1/5 1/11	97,60 bz	96,75 bz
Ungar. Nordostbahn*	5	1/4 1/10	81,10 G	81,20 bz G
dto. Ostbahn I.	5	1/1 1/7	81,25 ebz B	81,40 bz
dto. II. Staats-Oblig.*	5	1/1 1/7	103,00 ebz B	103,10 bz G
Charkow-Asow*	5	1/3 1/9	102,50 B	101,75 G
dto. dto.* 100 Lstrl.	5	1/3 1/9	99,60 bz	99,50 B
Iwangorod-Dombrowo*	4½	1/1 1/7	95,10 bz	95,50 bz B
Moskau-Rjäsan*	4	1/2 1/8	98,00 bz B	— —
dto. Smolensk*	5	1/5 1/11	101,40 bz	101,60 bz
Warschau-Terespol*	5	1/4 1/10	102,20 bz	102,20 bz
Warschau-Wien II.	5	1/1 1/7	102,90 G	103,00 bz B
dto. III.	5	1/1 1/7	102,40 G	102,40 G
dto. IV.	5	1/1 1/7	101,90 G	101,90 bz
dto. V.	5	1/1 1/7	101,75 bz	102,10 B
dto. VI.	5	1/1 1/7	102,60 bz	103,00 G
Wladikawkas (gar.)	4	1/1 1/7	85,40 bz	85,60 bz
Transkaukasische*	3	15/6 1/7	68,00 bz	68,00 bz
Russ. Südwestbahn	4	1/1 1/2	87,90 bz G	87,90 bz G

Bank-Actien.

	Div. 1884.	Div. 1885.	Zins-Term	Cours vom 31.	Cours vom 30.
Aachener Disc.	7	7	1/1	114,60 G	114,50 G
Berliner Kassenver.	5⅓	5⅓	1/1	125,40 B	125,40 B
dto. Handelsges.	9	8	1/1	144,75 bz G	145,75 bz G
Böhm. Bodencredit.	—	—	—	— —	—
Bresl. Discontobank	5	5	1/1	90,50 bz G	90,60 bz
dto. Wechslerbank	5⅚	5⅚	1/1	100,50 bz B	100,40 bz B
Darmstädter Bank	7	—	1/1	138,75 bz	139,50 bz
Dessauer Credit	6	7	1/1	123,25 G	123,25 G
Deutsche Bank	9	9	1/1	153,90 bz B	155,00 bz G
dto. Genossensch.	8	6¾	1/1	131,75 G	132,00 B
dto. Hypothek. 60%	5	—	1/1	100,25 bz G	100,25 G
Disconto-Command.	11	11	1/1	215,00 bz	216,50 bz
Dresdener Bank	7½	7½	1/1	131,80 bz G	132,00 bz G
Effect.-Maklerb. 50%	8	6,65	1/1	99,30 G	99,30 bz G
Goth. Grunder.-Bank	0	—	1/1	61,75 bz G	60,75 bz G
Goth. Gr.-C.-B. jg. 40%	0	—	1/1	82,90 bz	82,75 bz G
Hannoversche Bank	5⅙	5,76	1/1	117,60 bz B	117,25 bz B
Leipziger Credit	9½	9	1/1	169,75 bz G	170,40 bz G
dto. Disconto	6	5½	1/1	100,60 bz	100,60 G
Luxemburger Bank	7½	—	1/1	137,40 B	137,00 G
Magdeb. Priv.-Bank	4⁹/₁₀	6⁵/₁₂	1/1	— —	—
Meining. Cred.-Bank	5¼	5	1/1	94,10 bz	94,50 B
Mitteldtsch. Creditb.	5¼	5	1/1	94,10 bz	94,50 B
Nationalb. f. Dtschl.	3	4	1/1	88,00 bz G	89,25 bz G
Niederlausitz. Bank	½	5	1/1	93,75 bz B	94,00 G
Norddeutsche Bank	8	6¹/₁₀	1/1	— —	142,00 B
dto. Grunder.-B.	0	—	1/1	50,00 bz	51,25 bz G
Oberlausitzer Bank	0	5½	1/1	101,00 B	102,00 bz B
Petersbg. Discontob.	18⅝	—	1/1	180,25 bz G	178,00 bz B
Pomm. Hypoth.-Bk.	0	—	1/1	— —	47,40 bz B
Pos. Provinz.-Bank	6⅛	6⅔	1/1	121,00 B	— —
Preuss. Bod.-Cr.-Act.	6	5½	1/1	104,00 bz G	104,00 bz G
dto. Centr.-Bod. 40%	8¾	—	1/1	132,25 bz G	134,50 bz G
dto. Hyp.-V.-A. 25%	5	5⅖	1/1	95,90 G	96,00 bz G
dto. Hypth. (Spielh.)	4	—	1/1	99,90 bz G	99,90 bz G
dto. Immob.-Act.-B.	7	6	1/1	115,90 bz	115,40 bz
Prod.-Handelsbank	4	4	1/1	90,50 bz G	90,60 bz G
Reichsbank 4½%	6¼	6,24	1/1 1/7	136,50 G	136,50 B
Russ. B. f. ausw. H.	9⅗	8	1/1	82,00 bz G	82,70 bz
Sächsische Bank	5⅙	5⅛	1/1	117,75 G	117,60 bz G
Schles. Bankverein	5½	5	1/1	103,10 G	103,00 ebz G
Spritbank Wrede	2¼	6¼	1/1	90,50 B	90,50 bz G
Weimarische Bank	4	—	1/1	75,70 bz	75,75 bz G

Industrie-Gesellschaften.

(Bei den das Geschäftsjahr nicht mit dem 31. December schliessenden Gesellschaften verstehen sich die Dividenden pro 1883/84 und 1884/85.) c. = convertirte.

Börsenzinsen 4 pCt. Ausnahmen überall speciell angegeben.

	Div. 1884.	Div. 1885.	Zins-Term	Cours vom 31.	Cours vom 30.
Berl. grosse Pferdeb.	10½	11	1/1	241,25 bz G	240,30 bz B
Berl. Bockbrauerei	4	5	1/10	123,50 bz G	122,25 bz
Bismarckhütte	8	8	1/7	105,50 G	105,50 G
Bresl. Act.-Br.	2½	2	1/10	c. 90,55 G	c. 90,50 G
dto. Oelfabrik	8	5	1/5	60,00 bz G	60,00 G
dto. Strassenb.	6½	5	1/1	132,00 bz	132,00 B
dto. W. F. Linke	3½	5½	1/1	109,50 G	109,50 bz G
Deutsche Baug.	0	—	1/1	90,50 bz G	91,50 bz G
Donnersmarckhütte	—	—	1/1	33,30 bz	33,50 bz G
Dortmunder Union	0	0	1/7	— —	— —
dto. St.-Pr. 6%	1	1¼	1/7	53,40 bz G	53,50 bz G
Edison Compagnie	4	—	1/1	103,75 G	104,00 bz G
Erdmannsd. Spinn.	4	—	1/1	— —	— —
dto. dto. conv.	4	—	1/1	— —	82,55 bz B
Friedrichsh. Act.-Br.	25	33⅓	1/10	677,00 bz	680,00 bz
Gorlitz. Eisenb.-Bed.	12	8	1/7	105,00 B	— —
Hoffmann Waggonf.	4½	—	1/1	— —	— —
Kramsta, Schles. L.	8	8⅔	1/9	128,00 G	128,50 B
Lauchhammer conv.	2½	4	1/7	71,00 B	71,00 B
Laurahütte	4½	4	1/7	78,00 bz B	78,10 bz
Nordd. Eiswerke	⅓	1	1/1	53,00 bz G	53,00 G
Oberschl. Eisb.-Bed.	1	—	1/1	32,00 G	32,00 G
Oelheim. Petrol. 80%	0	—	1/1	35,30 ebz	35,25 B
Oppelner Cement	5½	4¾	1/1	90,00 G	90,50 bz
Posener Sprit.-A.-G.	5½	5	1/7	84,50 bz G	85,75 bz G
Redenhütte, conv.	3	0	1/7	25,00 bz G	27,00 bz
Schles. Gas-A.-G.	7	—	1/1	115,25 bz	116,50 G
dto. Kohlenwerk	0	0	1/7	14,75 G	14,60 bz G
dto. Portl.-Cem.	14	8½	1/1	121,90 G	121,30 G
dto. Porzellan	—	—	1/1	— —	— —
dto. Zinkh.-A.-G.	6	—	1/1	116,75 B	116,75 B
dto. 4½% St.-Pr.	6	—	1/1	119,75 G	119,60 bz G
Schöneb. Schlossbr.	0	2	1/10	128,50 bz G	127,60 bz G
Tarnowitzer Bergb.	0	—	1/1	21,00 bz G	20,50 bz G
Tivoli Act.-Bierbr.	6	5½	1/10	129,00 bz G	129,25 G
Vorwärtshütte	0	—	1/1	— —	— —
Schl. Feuerv.-G. 20%	30	—	1/1	1510 bz B	1510 B

Obligationen.	Rückzahlb.	Zins-Term	Cours vom 31.	Cours vom 30.
Donnersmarckh. 5%	100	1/1 1/7	100,00 G	100,00 bz B
Kramsta 5%	100	1/1 1/7	102,60 G	103,00 bz G
Krupp 5%	110	1/4 1/10	110,00 G	110,00 G
Laurahütte 4½%	100	1/1 1/7	101,25 G	101,25 G
Oberschl. Eisenbed. 5	105	1/1 1/7	94,25 ebz G	94,50 bz G
Redenhütte 6%	115	vrtlj.	92,60 G	93,25 G
Schles. Zinkh. 5%	105	1/3 1/9	107,25 G	107,25 G

Wechsel und Bankdiscont.

	Zinsfuss.	Cours vom 31.	Cours vom 30.
Amsterdam 100 Fl. 8 T.	2½	— —	169,25 bz
dto. 100 Fl. 2 M.	2½	— —	168,75 bz
Belg. Plätze 100 Frcs. 8 T.	2½	— —	80,95 bz
London 1 L. Strl. 8 T.	2	— —	20,385 bz
dto. 1 L. Strl. 3 M.	2	— —	20,325 bz
Paris 100 Frcs. 8 T.	3	— —	81,15 B
Petersburger 100 S.-R. 3 W.	5	200,40 bz	201,25 bz
dto. dto. 3 M.	5	199,40 bz	200,25 bz
Wien österr. W. 100 Fl. 8 T.	4	161,75 bz	162,00 bz
dto. dto. 100 Fl. 2 M.	4	161,15 bz	161,40 bz
Ital. Plätze 100 Lire 10 T.	4½	— —	80,80 bz
Schweiz. Plätze 100 Frcs. 10 T.	4	— —	80,90 bz
Warschau 100 S.-R. 8 T.	5	200,70 bz	201,60 bz

Reichsbank 3 pCt. — Lombard 4 pCt.
Privatdiscont 2⅛ pCt.

Ultimo-Course.

	Per April.	Per Mai.
Deutsche Bank	154,25à53,50 bz	— —
Discont.-Command.	215,30a50a14,25a5,30a14,10a23 bz	— —
Dortmunder Union	53,25a54,60a50 bz	— —
Laurahütte	77,50a75 bz	— —
Oesterr. Credit	49 a96a97,50a95,50 bz	— —
Franzosen	414a415 bz	— —
Lombarden	200,50 bz	—
Russische Noten	201a201,50a75à25 bz	201à201,50a75à25bz

[Verantw]ortlich: f. d. politischen u. allgemeinen Theil: J. Seckles; f. d. Feuilleton: Karl Vollrath; f. d. Inseratentheil: Oscar Meltzer; sämmtlich in Breslau. Druck von Grass, Barth & Co. (W. Friedrich) in Breslau.